

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 89 (1996)

Rubrik: Cyrano de Camembert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CYRANO DE CAMEMBERT

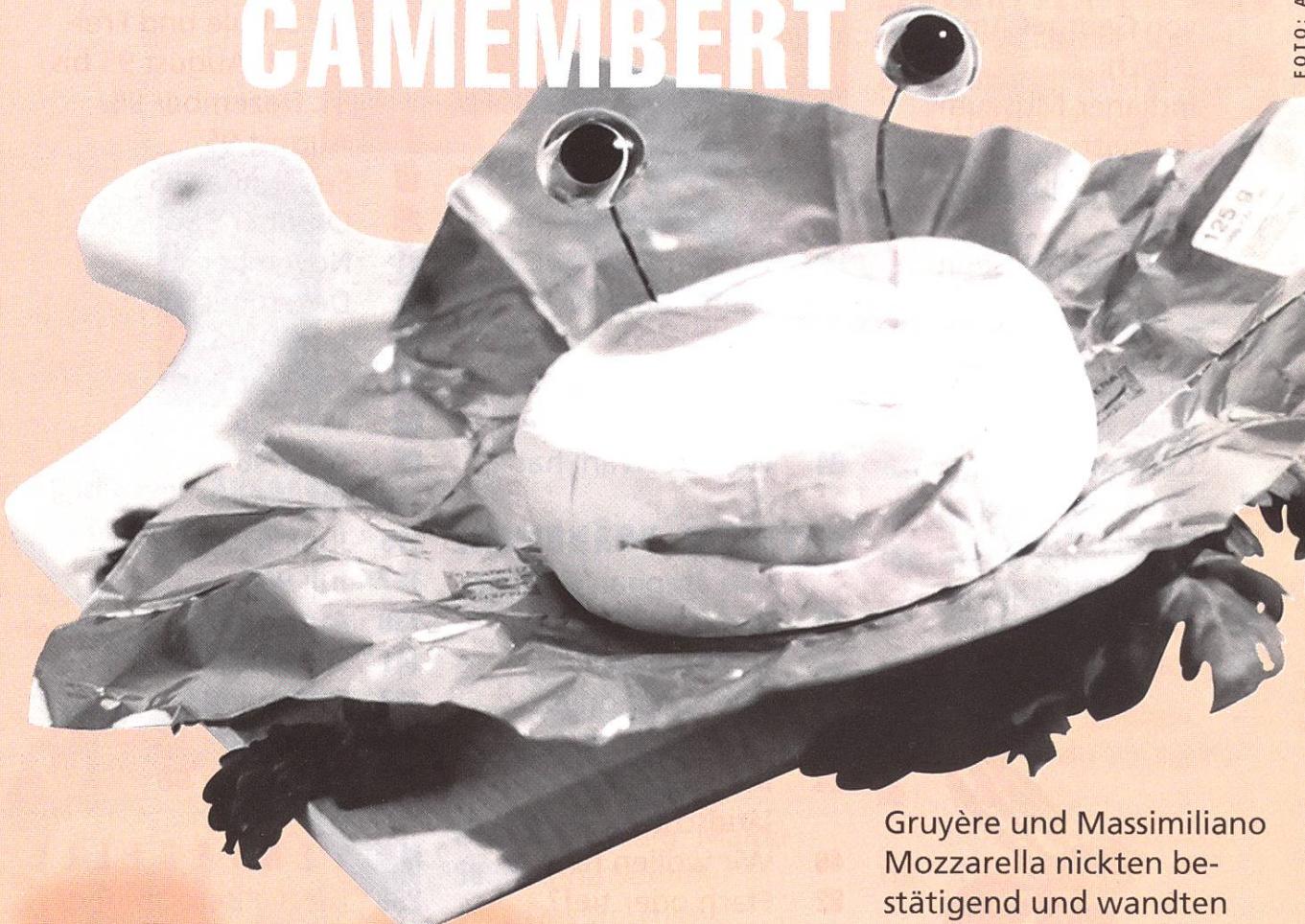


FOTO: ANDREA HELBLING

« Ich spreche doch nicht mit irgendeiner schnöden Käserinde», schnalzte Cyrano und versuchte auf der Käseplatte ganz nach hinten zu kriechen. Tamara Tilsit empörte sich: «Ach, der stinkt ja zum Himmel, dieser eingebildete Camembert! Kommt sich wohl besonders gut vor. Pah!» Anastasia Appenzell, Gertrud

Gruyère und Massimiliano Mozzarella nickten bestätigend und wandten sich ab.

Eine Ewigkeit später blinzelte Cyrano wieder auf die Platte und hatte einen Schock: Nur zwei kleine Reste von Anastasia Appenzell und Victor Vacherin waren noch vorhanden. Dabei hatte er sich solche Mühe gegeben, besonders appetitlich auszusehen. Er fing an zu schwitzen, die warme Zimmertemperatur bekam ihm überhaupt nicht. Nur kurze Zeit später zerfloss Cyrano auf der Platte. Im Kücheneimer fand er ein erbärmliches Ende.

MC